



Jahreshauptversammlung des Ober-Ramstädter Narrhallavereins

Pünktlich um 19:30 Uhr (06.05.2023) eröffnete Vereinspräsident Nando Freyberg, die Jahreshauptversammlung des Ober-Ramstädter Narrhallavereins. Gleich nach der Begrüßung seiner Mitglieder bad Nando die Anwesenden sich von den Sitzen zu erheben, um den jüngst verstorbenen Vereinsmitgliedern zu gedenken. Diese stille Minute gehörte den verstorbenen Werner Neubert (Ehrenmützenträger), Hannelore Kehr und dem eng verbundenen Freund des ONV's Giacomo Ali.

Nando begann mit seinem Jahresbericht und blickte sofort genau 288 Tage zurück, an dem der neue/alte Vorstand bestätigt und gewählt wurde. Nun sollte der 6. Mai für diese JHV ein würdiger Tag sein, da es beiläufig eine Krönung in England und vielleicht noch der Aufstieg der Lilien zu feiern gäbe (leider musste der Aufstieg der Lilien in die Bundesliga noch einmal um eine Woche geschoben werden).

Das Jahr 2022 begann wie das vorherige Jahr aufgehört hatte. Es gab nur wenige, bis gar keine Veranstaltungen. Und so musste auch der ONV eine zweite Kampagne ohne Sitzungen und Kindermaskenbälle auskommen. Aber das war schon Berichtsinhalt aus der vergangenen JHV. Die Pandemie entspannte sich und es konnte wieder eine Straßenkerb gefeiert werden. Der ONV musste die Teilnahme an einem neuen Standort planen, da der Hammermühlenhof noch für den Kindergarten benötigt wurde. Neben dem Restaurant Elian in der Parkplatznische baute der ONV seine Bühne, Zelte und Grohe-Wagen auf.

Hier wurde auch der Grundstein für eine Zusammenarbeit mit den Ober-Ramstädter Landfrauen gelegt, die am Kerbsonntag beim ONV ihren Kuchen und Kaffee verkauften. Das nicht alles so rund für den ONV lief, wurde intern im Vorstand des ONV schon reichlich diskutiert und sollte kein Bestandteil des Jahresberichtes mehr sein. Nando danke allen, die bei der Teilnahme an der Kerb ihren Beitrag für den ONV geleistet hatten.

Nach der Kerb starteten die Planungen für die Kampagne 22/23 und sollte auch niemand mehr von Hygieneregeln und Einschränkungen sprechen, waren es jetzt Themen wie Inflation und Energiekrise, die ein vernünftiges Handeln erforderten. Die erste Veranstaltung, wenn auch nur intern mit geladenen Gästen, war der Neujahrsempfang in der Stadthalle. Viele befreundete Vereine und die Vertreter der kommunalen politischen Gremien waren gekommen um mit dem ONV auf das neue Jahr anzustoßen und sich einen Kampagne-Orden abzuholen. Leider hatten die Orden noch nicht den Weg nach Ober-Ramstadt gefunden und es musste sich jeder mit einem ONV-Pin zufrieden geben. Zwei ausverkaufte Sitzungen und ein sensationell gut besuchter Kindermaskenball konnte Nando stolz in seinem Bericht erwähnen.

Aschermittwoch wurde das traditionelle Heringessen in die Remise verlagert, wo die neuen Pächter, Hilde und Thomas, mit ihrem Team den ONV sehr nett aufgenommen haben. An diesem Abend konnte auch der Aschermittwochs-Orden an Sebastian Burger und Sebastian Fiedler überreicht werden. Hier schloss sich der Kreis und Nando beendete seinen kurzweiligen Bericht.



Es folgte der Bericht des Schatzmeisters, Ehrenmützenträger Marcus Gunkel. Er berichtete über die Vorgaben und der steuerlichen Erfassung des ideellen Geschäftsbereiches, Kostümkosten, Abschreibungen, laufende Kosten und des wirtschaftlichen Geschäftsbereiches der Kampagne 21/22. Letzteres konnte für die Kampagne mit einer glatten Null dokumentiert werden, da es keine Sitzungen und Kindermaskenbälle 2022 gab.

Da das Geschäftsjahr des ONV's von 1.1. bis 31.12. eines jeden Jahres geht, fällt die abgelauene Kampagne nicht in den Berichtszeitraum. Doch gab Marcus einen kleinen Einblick, dass es eine überaus erfolgreiche Kampagne war. Der ONV erhöhte nicht die Eintrittspreise und sah sich rückwirkend bestätigt, hier einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, auch in diesen schwierigeren Zeiten jedem einen Sitzungsbesuch zu ermöglichen.

Viel Anerkennung und Zustimmung für einen übersichtlichen Kassenbericht kam aus der Versammlung. Die Kassenprüfer Horst Schulze und Christian Wehring berichteten von einer sauber und übersichtlich geführten Kasse.

Nun folgte der Bericht des Sitzungspräsidenten Bebbes. Er dankte seinem Komitee und Gardemädchen, welche ab dem 11.11. auf zahlreichen Empfängen den ONV vertraten. Gerne erwähnte er noch einmal die Mitgliederfeier nach dem Neujahrsempfang, die von allen sehr positiv angenommen wurde. Wie vom Vereinspräsidenten schon erwähnt berichtete Bebbes von 2 ausverkauften Sitzungen mit einem Programm von 19 Punkten. Ob die Büchenauer Guggenmusik, die vielen Tanzdarbietungen, Büthenreden, Starparade und Fulder, der ONV war zurück und auch das Publikum war begeistert. Erstmals konnte sich der neue Bürgermeister Tobias Silbereis auf der Narrenbühne präsentieren. Abschied nahm das Publikum und der ONV vom Männerballett, dass von Anna Kleine und Karl Heinz Prietz unter Tränen noch einmal einen sehr schönen Tanz einstudiert hatte. Bebbes freut sich riesig auf seine letzte Kampagne als Sitzungspräsident des ONV's und versprach zum Ende seines Berichtes, eine Sitzung der Superlative. „Wir lassen es richtig krachen“.

Jörg Grund berichtete in seiner Funktion als Inventar-Verwalter Textil und Technik über Anschaffungen, die während der Kampagne getätigt werden mussten. Einstimmig verlief die Entlastung des Vorstandes. Ebenso war die Wahl des Sitzungspräsidenten nur eine Formsache. Bebbes wurde einstimmig für seine Abschiedskampagne 23/24 gewählt. Julia Richter wurde als zweite Kassenprüferin gewählt und ersetzt den ausscheidenden Christian Wehring.

Der letzte Punkt sollte dem Vereinspräsidenten Nando Freyberg gehören. Er informierte die Mitglieder/innen über anstehende interne und öffentliche Veranstaltungen. Hier erwähnte er besonders das Familienfest des Ober-Ramstädter Narrhallavereins, dass im Vereinsheim unserer Freunde vom KZV-H86 am 1. Juli 2023 stattfinden wird. Nach genau 6x11 Minuten schloss Nando die Jahreshauptversammlung.

Bericht M. Leder